

Kultur in der Arche, Dischingen

Reinerlös für soziale Aufgaben



Die „Arche“ in Dischingen hat sich zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt. Denn auf ihrer kleinen Bühne bieten seit 2000 bekannte Künstler Kabarett und Comedy der Spitzenklasse. Auch 2011 lohnt es sich, rechtzeitig einen der 130 Plätze zu reservieren, z. B. für „Futter – streng vertraulich“ von Philipp Weber am 25. April oder das kuriose Slapstick-Psychodrama „Erfolg für Alle!“ mit Arthur Senkrecht und Bastian Pusch [1] am 22. Mai, jeweils 18 Uhr.

Schon jetzt kann man sich auch auf zwei Großevents in der Egau-Halle freuen: Am 14. Oktober, 20 Uhr, klärt Dieter Hildebrandt in seinem Soloprogramm „Ich kann doch auch nichts dafür“ über die bekannten Unzulänglichkeiten des Politikbetriebs auf. Und am 6. November, 18 Uhr, nimmt das „Erste Deutsche Zwangsensemble“ [2] zerstörerische Geldgier, den ethischen Verfall und andere gesellschaftspolitische Themen witzig-brillant aufs Korn.

So erfolgreich die „Arche“ als Kulturbühne ist, bleibt sie doch in erster Linie die für alle offene Begegnungsstätte der Aktion „Freunde schaffen Freude e. V.“. „Alles, was wir an Reinerlös erzielen, wird für unser soziales Netzwerk verwendet“, sagt die Vorsitzende Inge Grein-Feil, deren wichtigstes Anliegen es ist, „Menschen zu vermischen: Jung und Alt, Krank und Gesund“.

Seit der Gründung der Aktion 1984 setzt sie sich – zusammen mit Siggie Feil und vielen aktiven Mitgliedern – unermüdlich dafür ein, einsamen, kranken und behinderten oder in Not geratenen Menschen ein wertschätzendes, menschenwürdiges Miteinander zu verschaffen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen oder Hilfe zur Selbsthilfe aufzuzeigen. Inzwischen hat der Verein 402 eingetragene Mitglieder und rund 1.500 freie Förderer, die anfallenden Kosten werden hauptsächlich durch Spenden bestritten. Inge Grein-Feil stellt auch die Honorare für ihre Vorträge und den Erlös für ihre sehr lesenswerte Lach- und Lebensgeschichte „Ich nehme mir das Leben – jeden Tag“ (9,90 €) zur Verfügung.

Aktion Freunde schaffen Freude, Telefon 07327-5405, www.fsf-ev.de und www.kultur-in-der-arche.de



BRENNRECHT SEIT 1806

Der Landgasthof Hirsch in Gussenstadt ist nicht nur wegen seiner guten Küche bekannt, sondern auch wegen der edlen Brände aus eigener Herstellung. Seit über 200 Jahren werden hier in bewährter Tradition die verschiedensten „geistreichen“ Tropfen gebrannt. Inhaber Hans Hoffie verwendet dafür ausschließlich regionale Rohstoffe: Obst von heimischen Streuobstwiesen wie Zwetschge, Pflaume, Mirabelle, Williams-Christ-Birne, Cox Orange, Quitte und Kirsche. Aus Getreide stellt er schwäbischen Whisky her, aus Trester schwäbischen Grappa. Auf Anfrage führt Hans Hoffie Interessierte auch durch seine Brennanlage. Die edlen Tropfen können im Landgasthof erworben werden.

www.hirsch-gussenstadt.de, Tel. 07323-6339

Bolheimer Radmarathon, 5. Juni 2011

Tour über die abwechslungsreiche Alb

Radler aus vielen Regionen kommen inzwischen zum Bolheimer Radmarathon, der in diesem Jahr im Rahmen der schon traditionellen Alb-Brenztal-Rundfahrt bereits zum achten Mal stattfindet. Jeder Radler kann daran teilnehmen, ob einzeln oder als Gruppe. Die Anmeldung ist online [\[www.bolheim-radmarathon.de\]](http://www.bolheim-radmarathon.de) bis 22. Mai 2011 oder am Veranstaltungstag vor Ort möglich.

Der Start zur 210 km-Strecke erfolgt bei der Buchfeldhalle in Bolheim. Über die Alb geht es nach Merklingen und danach runter bis ins Donauries. Hier kann man sich in der Flach-Etappe etwas erholen, bevor die Route über das eher hügelige Härtsfeld zurück ins Brenztal führt. Das Höhenprofil zeigt, dass die Tour mit ziemlichen Höhenunterschieden verläuft. An allen Kontrollstellen gibt es für die Teilnehmer zur Stärkung kostenlos Tee, Obst und süße Stücke, mittags auch eine warme Mahlzeit. Weniger versierte Radler können zwischen drei kürzeren Touren wählen: Tour 2 geht über 160 km, Tour 3 über 115 und Tour 4 über 90 km. Das

Volksradfahren erstreckt sich auf 30 km. Der Radmarathon findet bei jedem Wetter statt.

Die Großveranstaltung wird seit 1994 von der Wintersportabteilung des SV Bolheim 1900 e. V. organisiert. Der Sportverein bzw. die damalige Radabteilung rund um Fritz Joos hat die Alb-Brenztal-Rundfahrt zum ersten Mal 1983 veranstaltet, damals mit Touren von 30, 85 und 125 km. 2004 wurde die Strecke auf 210 km ausgebaut und erhielt vom BDR (Bund Deutscher Radfahrer) den Status eines Radmarathons.





Eisenbahn-Nostalgie in Neresheim

D'Schättere – mit Volldampf unterwegs

Vom 1. Mai bis zum 2. Oktober 2011 ist sie wieder jeden ersten Sonntag im Monat, an Feiertagen und zu besonderen Anlässen unterwegs, die restaurierte, im Volksmund „Schättere“ genannte schmalspurige Härtsfeldbahn. Von 1901 bis zu ihrer Stilllegung im Jahr 1972 dampfte sie über das Härtsfeld und führte von Aalen über Neresheim bis nach Dillingen. Sie beförderte nicht nur viele Güter und Arbeiter, sondern war auch eine beliebte Ausflugsbahn.

Nach der Stilllegung wurden die Gleisanlagen demontiert und die Fahrzeuge verschrottet, an andere Bahnen verkauft oder, wie zwei der Dampflokomotiven, als Denkmal bzw. als Klettergerät aufgestellt. Die Bahntrasse wurde teilweise als Rad- und Wanderweg genutzt, abgetragen oder man ließ sie einfach zuwachsen. Damit war die Geschichte der Bahn eigentlich beendet.

Aber dann geschah etwas bisher Einmaliges in der Eisenbahngeschichte: Im Jahr 1984 bildete sich ein „Freundeskreis Schättere“, aus dem ein Jahr später der Verein „Härtsfeld-Museumsbahn“ hervorging. Nach und nach wurden Originalfahrzeuge der früheren Bahn und einige baugleiche Fahrzeuge erworben, restauriert und auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Neresheim ausgestellt. Gleise und Weichen wurden wieder verlegt und 1986 im ehemaligen Bahnhofsgelände das Härtsfeldbahn-Museum eingerichtet. An Himmelfahrt (2. Juni) und bei der Neresheimer Bahnhofhocketse am 13. und 14. August kann bereits das 25-jährige Jubiläum des Museums gefeiert werden.

Noch spektakulärer war, ein Teilstück der Bahn zu rekonstruieren und die historischen Fahrzeuge wieder in Betrieb zu nehmen. Dies geschah am 20. Oktober 2001,

dem 100. Geburtstag der Bahn. Heute fahren wie einst Züge über das Härtsfeld.

Grünes Licht gibt der Verein auch für die Zukunft. Zur Zeit laufen die Arbeiten am zweiten, 2,6 km langen Teilstück bis zum Härtsfeldsee, danach wollen die rührigen Mitglieder noch ein drittes Teilstück bis nach Dischingen bauen. Außerdem stehen in Neresheim einige Fahrzeuge, die technisch und optisch wieder auf Hochglanz gebracht werden sollen.

An den Fahrtagen kommen die Eisenbahnfreunde nicht nur in den Genuss der Fahrt über das landschaftlich wunderschöne Härtsfeld, sie können auch gleichzeitig verschiedene Feste besuchen. So ist der Start am 1. Mai zum Beispiel mit dem Seefest am Härtsfeldsee verbunden, am 12./13. Juni mit dem historischen Markt auf Burg Katzenstein oder am 23./26. Juni mit dem historischen Stadtfest in Neresheim. Zur Neresheimer Bahnhofhocketse gilt ein Sonderfahrplan. Fahrräder, Kinderwagen und Hunde dürfen kostenlos mit. Toiletten gibt es in den historischen Waggons nicht, jedoch am Bahnhof Neresheim. Hier bekommt man auch an einem Schalter die Fahrkarten.

Wer Mitglied des Vereins werden möchte, kommt einfach mittwochs ab 17 Uhr und samstags ab 10 Uhr auf das Neresheimer Bahnhofsgelände. Der Jahresbeitrag beträgt für unter 16-Jährige 30 €, für Erwachsene 40 € und für Familien 50 €. Möchte jemand nicht aktiv mitarbeiten, kann er den Verein selbstverständlich auch als passives Mitglied mit Spenden unterstützen.

Alle weiteren Informationen sowie alle Termine online unter www.hmb-ev.de

Wir freuen uns auf Sie – jederzeit!

tempoZEITARBEIT
Mit tempo zum Erfolg

89518 Heidenheim · 07321-925060 · hdh@tempozeitarbeit.de
89073 Ulm · 0731-14020760 · ulm@tempozeitarbeit.de

tempoZeitarbeit GmbH
www.tempozeitarbeit.de